

neben seinen Conventualen zu sich erfodert/ mit Consens des Capituls vnd ihnen das Closter Beckenrode / nicht weit von der Statt Hildesheim gelegen/ jeso Marienrode genant / (nach dem er die regulirten Chorherren/ Ordinis S. Augustini, ihres geführten üblen Wandels halber darauf vertrieben) neben 24. Huesen Landes/ vnd etlichen Zehndten/ eingegeben. Welche Translation vnd Bergab Pabst Alexander der Vierte/ im Jahr 1261. confirmiret. Ob nachgehends wieder Mönche / oder alsobald Jungfern wieder in das Closter zu Isenhagen kommen/ davon findet sich keine eigentliche Nachrichtung / Dieses aber/ daß die erste Aebtissin Gese/ vnd der damahliger Probst Helmicus geheissen habe.

Im Jahr 1388. als Herz Friederich vnd Henrich/ Gebrüdere/ Herzoge zu Braunschweig vnd Lüneburg/ mit Herzog Wenzeln zu Sachsen im Krieg begriffen gewesen/ vnd die Schlacht bey Winsen an der

Aller geschehen / ist das Closter Isenhagen abermal abgebrant/ gleichwol durch Christlicher Herren milde Beysteuer so fort wieder auffgebawet.

Es ist zwar dieser Ort in der Heyde gelegen/ wird gleichwol an Koffen/ Habern vnd Buchweizen die Notturfft daselbst gebawet. Der Isestrom so dabey herfließet / gibt auch feine Fische vnd Krebse. Eine viertheil Meil von dem Closterhose seyn zwey Hölzer / als das Emmerholz vnd der Löwe/ zimlicher größe.

Anno 1540. als Margaretha von Voldeßem Aebtissin daselbst gewesen / ist das Closter von den Päpstischen Irthumben reformiret / vnd der Gottesdienst nach der Augspurgischen Bekantnuß darin angeordnet. Darauff besagte Aebtissin nacher Hildesheim sich begeben/ vnd dem Bericht nach / alle alte Briefe vnd Nachrichtungen mit sich hinweg genommen.

### Zühnde.

**S**cutiges Tages im Fürstenthumb Calenberg ein Adelicher Sitz / den von Adelsbun zuständig / ligt zwischen Göttingen vnd Münden halben Weges/ an einem zimlichen fruchtbaren Orte / vnd erhöhten Feldern / Ist hies

bevor Gräfflich Ebersteinisch Afferlehen gewesen / vnd mit selbiger Graffschafft in anno 1409. an das Fürstl. Haus Braunschweig Lüneburg kommen.

### Kirchberg.

**D**ieser Adelicher Sitz ligt im Fürstenthumb Braunschweig Wulfsenbüttel / zwischen dessen Aemptern Stauffenburg/ Seesen/ Gandersheim/ vnd dem Harzwalde/ an einem lustigen frischen Harzbache/ die Marekaw geheissen/ so darab balden in den Fluß Netze einfället/ vnd damit auff die Statt Döckenheim abfließet. Nicht weit vor vnd vom Hause Kirchberg Westwerk / ligt auff einem kleinen Hügel eine alte feine Landkirche / S. Martino Sacra, daran sehiger Gerichtsherr vnd Patron der von Campen / mit zustun der eingepfarrten Bn-

terthanen / Anno 1645. vnd 1646. einen neuen steinern Glockthurn von Grund auff erbawet/ vermuthlich hat wegen jertzgedachter nähe vnd höhe der Kirchen/ der Sitz seinen Nahmen Kirchbergen erlanget.

Jertzbemeltes Haus / ligt in der nähe befindlicher Bächen / Teichen / grünen Auen / vnd anstossender kleinen Feldhölzer / des Silberthales vnd Braunlades halber/ nicht an unlustigem Orte/ mit zimlicher Hausgraben verwahret. Das Wohnhaus hat der von Campen von grund auff An. 1625. neu gebawet/ auch auff dem Vorwerk

K

wercks